



Gemeindebrief



der Evangelischen Kirchengemeinde
Weidenhausen - Römershausen



Winter



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER ...



... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Gott wird Mensch -

Achtsam für Kleines sein

Von der Stellvertretenden Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf



Zu Weihnachten gehört die Krippe. Sie macht anschaulich, was da geschieht: Gott wird Mensch. In der Krippe liegt ein Neugeborenes. Von Anfang an auf Hilfe angewiesen. Nackt, klein und arm liegt das Kind im Stall, wird abseits des Weltgeschehens geboren. Weggeschickt wurden die Eltern, waren nicht willkommen. Die das Kind sehen wollen, müssen sich auf den Weg machen.

Hirten und Könige. Sie eilen zum Kind und können das Wunder nicht fassen. Ihnen geht es so wie uns: Gott wird Mensch? Das klingt unbegreiflich, unfassbar, kaum zu glauben. Wir müssen genauer hinschauen. Das Kind sehen, in Windeln gewickelt. Gott - nicht groß und mächtig, sondern arm und klein. Menschlich. Wir beginnen zu begreifen: Gott wird Mensch um der Menschen willen.

Gott kommt zu uns, wird einer von uns, um unseretwillen. Das Kind im Stall lehrt uns neu zu sehen: Auf das zu achten, was scheinbar unwichtig ist, leicht übersehen wird. Wir können das Große im Kleinen entdecken. Wir können achtsam werden für vermeintliche Kleinigkeiten. Gott macht sich klein und menschlich, um uns nahe zu sein. Deshalb können wir achtsam werden für die Menschen um uns, die Hilfe brauchen, die übersehen oder

ausgegrenzt werden. Wir können hinsehen und für Respekt eintreten. Uns einsetzen für Frieden und Gerechtigkeit.

Wenn wir unser Weihnachtsfest feiern, braucht es keine großen Gesten und riesige Geschenke. Auch mit einem freundlichen persönlichen Gruß, einer liebevollen Kleinigkeit geben wir Weihnachtsfreude weiter. Wir dürfen achtsam für das Kleine in unserem Leben sein: Augenblicke, die großes Glück bedeuten. Kleine Schritte, die meinen Weg bestimmen. Ein Leben mit aufmerksamem Blick für mich und andere, das Gottes Wirken auch in den kleinen und zarten Spuren entdeckt.

Das verkündet Weihnachten: Gott wird Mensch, Gott kommt zu Dir, um Deinetwillen. Mögen die Weihnachtstage friedvoll sein, voller Achtsamkeit und erfüllt von der wunderbaren Botschaft des Kindes, das in der Krippe liegt.

Pfarrerin Ulrike Scherf ist Stellvertretende Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)

Ulrike Scherf



Im Dezember

Ich wünsche dir
einen Fingerzeig des Himmels,
wenn du den Mut verlierst,

ein Wort,
das die Richtung weist,
wenn du nicht weiter kommst,

einen Engel,
der dich anstupst,
wenn du verzagt bist

und über deinem Weg
einen Stern,
der die Hoffnung wach hält

auf eine Ankunft
bei ihm.

Aus: TINA WILLMS, Wo das Leben entspringt,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2017 (Rechte bei der Autorin)

Foto: Lotz

„Dass Gott als Mensch zu uns kommt, darauf warten wir
im Advent. Gott wird unser Leben hell und friedlich machen,
weil er barmherzig nach uns sieht und nicht urteilt,
ob wir alles richtig gemacht haben.“

Karin Bertheau



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Besinnung	3
Kasualien	6
Geburtstage	10
Stellenausschreibung: Küsterin / Küster für Weidenhausen	14
Termine: Kids-Club / Teenkreis	15
Termine: Jugendkreis	16
Termine: KiGo Römershausen / Jugendgottesdienste des Dekanats	17
Adventliche Gemeindenachmittage	18
Heiligabend	19
Orgelkonzerte	20
Terminkalender	21
Gottesdienste	22
Weihnachtsoratorium	25
Gesamtmitarbeiterabend	26
Anmeldung zum Konfirmandenunterricht	26
Kirchencafé	26
Kinder-Secondhand-Basar	27
Kinder-Projekt-Nachmittag	28
Martin Luther - Das Musical	29
Arbeitseinsatz im Kindergarten	30
Familiengottesdienst	31
Lutherfest in Biedenkopf	32
Kinderseite	34
Kleidersammlung für Bethel	35
Andacht zur Jahreslosung 2018	36
Brot für die Welt	40
Fastenaktion "7 Wochen ohne"	41
Kreise und Gruppen	42
Ansprechpartner der Gemeinde	44

IMPRESSUM
IMPRESSUM
IMPRESSUM

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Weidenhausen - Römershausen

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Pfr. Axel Henß (V.i.S.d.P.), Elke Siefken-Henß

Judith u. Manfred Bitterlich

E-Mail: gemeindebrief.w.eidenhausen(at)t-online.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Ösingen

Auflage: 1100 Stück

Redaktionsschluss: für die Ausgabe 2/2018 ist der 15.02.2018



Jeden **Montag** 17:00 - 18:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Kids-Club (ab 7 Jahre)

Wann?	Was?
04.12.	Huch, schon Advent!
11.12.	Spiele mit Nüssen
18.12.	Weihnachtsfeier
15.01.	<i>kein KidsClub</i>
22.01.	Losung des Jahres
29.01.	Spielestraße
05.02.	<i>kein KidsClub</i>
12.02.	KidsClub-kreativ
Sa 17.02.	Kinder-Aktions-Nachmittag Detektiv Pfeife und das Buch Jona
19.02.	Spiele, Spiele, Spiele
26.02.	Filmnachmittag
05.03.	KidsClub-kreativ
So 11.03.	Familiengottesdienst mit anschl. Mittagessen im Gemeindehaus



Jeden **Donnerstag**, 17:30 Uhr - 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Teenkreis (ab Konfirmation)

Wann?	Was?
07.12.	Hirten
14.12.	Sterndeuter, Könige oder Weise?
21.12.	Weihnachtsfeier
18.01.	Losung des Jahres
25.01.	play a game
01.02.	Tu dir was Gutes
08.12.	<i>kein Teenkreis</i>
15.02.	Kreativ 1
Sa 17.02.	Kinder-Aktions-Nachmittag Detektiv Pfeife und das Buch Jona
22.02.	Kreativ 2
01.03.	<i>kein Teenkreis</i>
Sa 03.03.	Tag für Mitarbeitende in Herborn
So 11.03.	Familiengottesdienst mit anschl. Mittagessen im Gemeindehaus





Jeden **Donnerstag** 19:00 - 21:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Jugendkreis 16+ (ab 16 J.)

Wann?	Was?
07.12.	Hirten
So 10.12.	Brunchtime 13:00 Uhr – 15:00 Uhr
14.12.	Sterndeuter, Könige oder Weise?
21.12.	Weihnachtsfeier
18.01.	Losung des Jahres
25.01.	sing and pray
01.02.	Tu dir was Gutes
08.02.	kein Jugendkreis
15.02.	Erfindung Teil 1
Sa 17.02.	Kinder-Aktions-Nachmittag Detektiv Pfeife und das Buch Jona
22.02.	Erfindung Teil 2
01.03.	kein Jugendkreis
Sa 03.03.	Tag für Mitarbeitende in Herborn
So 11.03.	Familiengottesdienst mit anschl. Mittagessen im Gemeindehaus



WILDA & Freunde





Kindergottesdienst in Römershausen

für alle Kinder ab 4 Jahren

von 10:30 Uhr - 11:30 Uhr im KiGo-Raum des DGH



KiGo
(ab 4 Jahre)

Wann?	Was?
03.12.	Weihnachtsspielprobe 11:30 Uhr – 12:30 Uhr
10.12.	Weihnachtsspielprobe 11:30 Uhr – 12:30 Uhr
17.12.	Weihnachtsspielprobe 11:30 Uhr – 12:30 Uhr
Sa 23.12.	Generalprobe
21.01.	Jesus: wissbegierig
04.02.	Jesus: mächtig
Sa 17.02.	Kinder-Aktions-Nachmittag in Weidenhausen Detektiv Pfeife und das Buch Jona
25.02.	Jesus: barmherzig
04.03.	Jubel um Jesus
11.03.	Familiengottesdienst mit anschließendem Mittagessen im Gemeindehaus in Weidenhausen

Jugendgottesdienste und Veranstaltungen des Dekanats



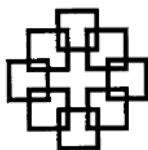
JuGo

Wann?	Was?
So 28.01.	JuGo in Hartenrod
So 25.02.	JuGo in Hatzfeld
Sa 03.03.	Tag für Mitarbeitende in Herborn

Wer mitfahren möchte, bitte rechtzeitig bei den Mitarbeitenden des Teen- und Jugendkreises melden!



Die Evangelische Kirchengemeinde Weidenhausen



sucht zum 01.02.2018



eine Küsterin / einen Küster

für die Evangelische Kirche in Weidenhausen

Zu den Aufgaben gehören:

- Die Vorbereitung und Begleitung aller Gottesdienste und Amtshandlungen in der Kirche.
- Das Läuten bei Trauerfällen und zu Beerdigungen.
- Die regelmäßige Kirchenreinigung.
- Die Pflege des Blumenbeets vor der Kirche.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 6,45 Stunden (Minijob).
Bezahlung und Urlaubsanspruch sind im kirchlichen Recht (KDO) geregelt.

Auf Wunsch kann die Stelle auch auf zwei Personen aufgeteilt werden.

Wir bieten eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit im kirchlichen Dienst und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Diese ist mit den üblichen Unterlagen bis spätestens zum 10.01.2018 zu richten an:

**Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Weidenhausen, Ostring 2,
35075 Gladenbach**

**Für weiter Auskünfte wenden Sie sich an Pfarrer Axel Henß,
Tel.: 06462 / 1341 oder E-Mail: mail@axelhenss.de**



Herzliche Einladung zu unseren adventlichen Gemeindenachmittagen

Der Nachmittag für alle Weidenhäuser Bürgerinnen und Bürger ab dem 65. Lebensjahr findet am Samstag, den **09.12.** um **14:30** Uhr im Ev. Gemeindehaus statt.

Der Nachmittag für alle Römershäuser, egal welchen Alters, beginnt am 3. Advent, den **17.12.** um **14:30** Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

An beiden Nachmittagen möchten wir uns gemeinsam bei einem abwechslungsreichen Programm und bei Kaffee und Kuchen einstimmen auf die Adventszeit und das nahe Weihnachtsfest.

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen!

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Süße Momente

Advent
ist geschenkte Zeit.

Zeit für das Gebet,
für das Wort Gottes,
für den Gottesdienst.

An jedem Tag.

Ein Adventskalender,
der der Seele
mindestens so guttut,
wie Schokolade
es tun soll.



Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde:

VR Bank Biedenkopf - Gladenbach eG,

BIC: GENODE51BIK

IBAN: DE84 5176 2434 0080 3561 02



Heiligabend

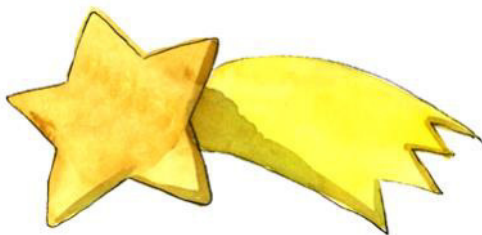
Familiengottesdienst

mit Krippenspiel

Römershausen, 16:00 Uhr

Weidenhausen, 17:30 Uhr

Mitglieder des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Weidenhausen und der Chor „Ad Novum“ gestalten den Gottesdienst mit.



Christmette

Weidenhausen, 22:00 Uhr.

Pia Foierl

In der Stille
dieser Nacht
hören wir
die Stimme der Liebe.
Im Dunkel
dieser Nacht
sehen wir
das Licht
der Gnade.





Evangelische Kirche Weidenhausen

Orgelkonzerte

1. Advent - Sonntag, den 03. Dezember 2017 – 16:30 Uhr

Es erklingen Orgelwerke und Improvisationen
zu Adventsliedern

Sonntag, den 04. Februar 2018 – 16:30 Uhr

Es erklingen selten gespielte Orgelwerke
und Orgelimprovisationen



Solist: Dekanatskontor KMD Burghardt Zitzmann



Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten



Dezember

1 Fr	Welt-Aids-Tag
2 Sa	
3 So	1. So. im Advent Stehkaffee / Orgelkonzert
4 Mo	49.W.
5 Di	
6 Mi	
7 Do	
8 Fr	Adventsandacht RH
9 Sa	Adventlicher Nachmittag WH
10 So	2. So. im Advent/ Tag der Menschenrechte
11 Mo	50.W.
12 Di	
13 Mi	
14 Do	
15 Fr	Adventsandacht WH
16 Sa	
17 So	3. So. im Advent Adventlicher Nachmittag RH
18 Mo	51.W.
19 Di	
20 Mi	
21 Do	Winteranfang Weihnachts-Schulgottesdienst
22 Fr	
23 Sa	
24 So	4. So. im Advent/ Heiliger Abend
25 Mo	1. Weihnachtsfeiertag 52.W.
26 Di	2. Weihnachtsfeiertag
27 Mi	
28 Do	
29 Fr	
30 Sa	
31 So	1. So. n. d. Christfest/ Silvester

Januar

1 Mo	Neujahr 1.W.
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
6 Sa	Epiphanias/Hl. Drei Könige Weihnachtsoratorium
7 So	1. So. n. Epiphanias Stehkaffee
8 Mo	2.W.
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	Gesamtmitarbeiterabend
13 Sa	
14 So	2. So. n. Epiphanias
15 Mo	3.W.
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	
21 So	Letzter Sonntag nach Epiphanias
22 Mo	4.W.
23 Di	
24 Mi	
25 Do	Anmeldung zum Konfirmandenunterricht
26 Fr	
27 Sa	Holocaust-Gedenktag
28 So	Septuagesimae
29 Mo	5.W.
30 Di	
31 Mi	

Februar

1 Do	
2 Fr	
3 Sa	
4 So	Sexagesimä Secondh.-Basar Stehkaffee / Orgelkonzert
5 Mo	6.W.
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
10 Sa	
11 So	Estomihi
12 Mo	7.W.
13 Di	
14 Mi	Aschermittwoch / Fastenaktion „7 Wochen Ohne“
15 Do	
16 Fr	
17 Sa	Kinder-Projekt-Nachmittag
18 So	Invokavit Kirchencafé
19 Mo	8.W.
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	
25 So	Reminisziere Martin Luther - Das Musical
26 Mo	9.W.
27 Di	
28 Mi	



Gottesdienste

Dezember

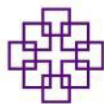
	Römershausen	Weidenhausen
03. 1. Advent mit Möglichkeit zur Taufe	 9:15 Uhr	10:30 Uhr
08. Adventsandacht	19:30 Uhr	
10. 2. Advent	 9:15 Uhr	10:30 Uhr
15. Adventsandacht		19:30 Uhr
17. 3. Advent mit Prädikantin Regina Bingel	 9:15 Uhr	10:30 Uhr
21. Weihnachts-Schulgottesdienst		9:00 Uhr
24. Heiligabend Familiengottesdienst mit Krippenspiel	 16:00 Uhr	17:30 Uhr mit "Ad Novum" und Musikzug der FFW Weidenhausen
Christmette		22:00 Uhr
26. 2. Weihnachtstag mit Abendmahl	9:15 Uhr	10:30 Uhr
31. Silvester Gottesdienst zur Jahreswende	 17:30 Uhr	19:00 Uhr

Die Botschaft von Weihnachten: Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.
Sie überwindet den Hass wie das Licht die Finsternis. *Martin Luther King*



Stehkaffee nach dem Gottesdienst
im Ev. Gemeindehaus wieder am :

03. Dezember, 07. Januar, 04. Februar



Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6



Januar

07. 1. So. nach Epiphanias
mit Möglichkeit zur Taufe
14. 2. So. nach Epiphanias
mit Prädikantin R. Bingel
21. Letzter So. nach Epiphanias
28. Septuagesimae

Römershausen

9:15 Uhr

Weidenhausen

10:30 Uhr

Februar

04. Sexagesimae
mit Möglichkeit zur Taufe
11. Estomihi
mit Prädikantin Regina Bingel
18. Invocavit
25. Reminiscere

Römershausen

9:15 Uhr

Weidenhausen

10:30 Uhr

Kindergottesdienst ist um 10:30 Uhr



- ⇒ jeden Sonntag in Weidenhausen im Ev. Gemeindehaus
- ⇒ 14-tägig in Römershausen im Dorfgemeinschaftshaus

**Achtung:**

In den Schulferien findet **kein** Kindergottesdienst statt.

Der **Büchertisch**

im Vorraum der Ev. Kirche in Weidenhausen
ist jeden ersten Sonntag im Monat geöffnet.





Foto: Lotz

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

Deuteronomium 5,14

DAS FEST DARF NACHKLINGEN

Reicht es nicht, wenn jeder dann ruht, wenn es für ihn oder sie passt? Wenn wir unsere Freizeit mit dem verbringen, wozu wir sonst nicht kommen: auf dem Sofa liegen, spielen, im Internet surfen, Serien gucken, ausschlafen, feiern. Ihre Ruhetage füllen heute viele mit schweißtreibenden Work-outs oder ausgedehnten Laufrunden aus.

Der im Feiertagsgebot geforderte, Gott geweihte Ruhetag ist mittlerweile zu einer aktiven Pausenzeit geworden. Es geht aber um eine andere Qualität der Ruhe: nämlich die Chance, sich aus dem Alltag zurückziehen zu können, sich um die eigene Seele zu kümmern, Kraft zu schöpfen für die geschäftigen Alltage.

Einige Bräuche der zwölf Rauh Nächte zwischen Weihnachten und dem 6. Januar dienen

dieser Ruhe und stillen Zeit, in der man mal nichts tun muss, ja sogar nichts tun soll. Das Fest darf nachklingen, ohne Alltagspflichten und Hausarbeiten. So ist das Rauh nachtsverbot, die Türen zuzuschlagen, in diesem Sinn eben nicht nur Aberglaube. Die dunkelsten Tage im Jahr können so zur allgemeinen Atempause werden.

Und genau so eine Pause darf für uns auch der wöchentliche Ruhetag sein. Niemand soll arbeiten und keiner diese Ruhe stören, in der die eigenen Gedanken Verschüttetes freilegen können.

Jeder soll bei sich ankommen und hell werden – in dieser von Gott geschenkten und ihm gewidmeten Zeit der Seelenruhe und der Glaubensstärkung.

KARIN BERTHEAU



Evangelische Kirche Weidenhausen

Samstag, den 06. Januar 2018 – 18:00 Uhr

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium

Kantaten 1-3



Katrin Strocka – Sopran (Leipzig)

Claudia Maria Laule – Alt (Leipzig)

Christoph Pfaller – Tenor (Leipzig)

Thomas Oertel-Gormanns – Bass (Leipzig)

Dekanatskantorei Gladenbach mit Gästen
Reußisches Kammerorchester Gera

Musikalische Leitung:
Dekanatskantor KMD Burghardt Zitzmann



Eintrittskarten zu 15 € im Vorverkauf:
Ev. Pfarramt Weidenhausen, Buchhandlung Colibri (Weidenhausen),
über die Mitglieder der Dekanatskantorei,
sowie an der Abendkasse.



Gesamtmitarbeiterabend

Am Freitag, dem **12. Januar 2018**, um **19:30 Uhr**, findet im Ev. Gemeindehaus in Weidenhausen der Gesamtmitarbeiterabend statt.

Für alle MitarbeiterInnen unserer Kirchengemeinde, die ihre Zeit und ihre Kraft zum Wohle der Gemeinde investieren, soll dieser Abend ein Dankeschön sein.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Am Donnerstag, den **25.01.2018**, findet um **19:30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus in Weidenhausen der Informationsabend zur Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden des Konfirmationsjahrgangs 2018/2019 statt.

Hierzu eingeladen sind alle Eltern mit den Jugendlichen, die spätestens im Frühjahr/Sommer 2019, 14 Jahre alt werden,

so dass sie am Palmsonntag, dem **14.04.2019**, in unserer Ev. Gemeinde konfirmiert werden können.

Zur Anmeldung zum Konfirmandenunterricht ist das Familienstammbuch mitzubringen. Alle weiteren Einzelheiten bezüglich des Unterrichtsbeginns und der Arbeitsmaterialien werden dann vor Ort besprochen.



Kirchencafé

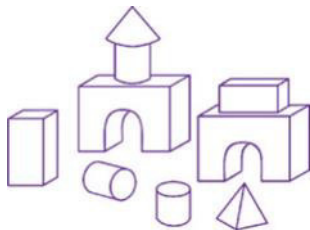
eine Idee des Tansania-Arbeitskreises
unserer Ev. Kirchengemeinde.

Nächster Termin:
18. Februar

Das Kirchencafé im Ev. Gemeindehaus in Weidenhausen ist einmal im Monat, sonntags von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, geöffnet.



Kinder-Secondhand-Basar



Alles rund ums Kind

Wann: Sonntag, den **04.02.2018**

ab 14:00 Uhr

Schwangere ab 13:30 Uhr

Wo: Gemeindehaus der Ev. Kirche in

Weidenhausen

Veranstalter: Eltern-Kind-Kreis / Elterntreff

Hinweis:

Mit Kaffee- und Kuchenbuffet für jedermann!

Auch zum Mitnehmen.

Kontakt zur Tischreservierung unter:

06462 / 926124

Kinder-Projekt-Nachmittag

„Detektiv Pfeife



und das Buch Jona“

am Samstag, den 17.02. 2018

15:30 Uhr – 17:30 Uhr

ab 5 Jahren
im Ev. Gemeindehaus
in Weidenhausen

Gemeinsam mit Detektiv Pfeife begeben sich alle Bibel-Forscher-Kinder auf eine kleine Zeitreise in die Zeit des Propheten Jona. Was bedeutet es, ein Prophet zu sein? Eine Schiffsreise, Würfel, ein riesiger Fisch, eine Stadt, deren Bevölkerung Gott vergessen hat, aber nicht bestraft wird ... da gibt es wirklich viel zu entdecken.

Kurze Anmeldung unter: 0151/24069732



Herzliche Einladung

Martin Luther – Das Musical

Von Heiko Bräuning

am 25. Februar 2018 um 15.00 Uhr
in der Evangelischen Kirche Weidenhausen



Mitwirkende: Schauspielteam, Kinderchor Musikflöhe, Projektchor
und Band

der Evangelischen Kirchengemeinde Oberdieten,
Ad Novum - der Chor der Evangelischen Kirchengemeinde
Weidenhausen-Römershausen

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Weidenhausen-
Römershausen



Familiengottesdienst

„Nur“ ein Fläschchen Nardenöl

am Sonntag, den 11.03. 2018

in der Ev. Kirche Weidenhausen

Mit anschließendem Mittagessen im Ev. Gemeindehaus.



Wer hätte gedacht, dass eine Frau und ein kleines Fläschchen voll kostbaren Nardenöls für so große Aufregung sorgen können.

Zur Vorbereitung des Gottesdienstes wird es einen kleinen Workshop für die Kinder geben, die gerne am Gottesdienst mitwirken möchten.

Nähere Informationen erhalten die Kinder über die Kindergottesdienste und den KidsClub.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wir sind die Ersten!



Wie jede Nacht schlafen die Hirten unter freiem Himmel. Der kleine Hirte ist plötzlich hellwach! Über ihm leuchtet ein heller Stern. Da spricht ein Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln

gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Nichts wie los! Alle haben ein Geschenk dabei: ein Schaffell, einen Honigtopf oder Käse. Auch der kleine Hirte. Bald sind sie im Stall von Bethlehem. Und sie sind die Ersten, die den Heiland begrüßen dürfen! **Nach Lukas 2,8–16**



In die weihnachtliche Girlande haben sich 14 unweihnachtliche Dinge eingeschlichen. Findest du sie?

Geduldspiel im Advent

Ihr bemalt einen umgedrehten Schuhkarton. Schneidet ein großes Tor hinein. Nun wird aus einer gewissen Entfernung mit Haselnüssen oder Walnüssen gekullert. Wer schafft wohl die meisten Tore?



Wohin wollen die verkleideten Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.

Schuh, Tulpe, Kienholz, Rübe, Eis, Marienkäfer, Käse, Maus, Geküll, Glühwein, Schnecke, Schmetterling, Girlande: Von oben im Uhrzeigersinn: Schnecke, Schmetterling, Glühwein, Käse, Maus, Marienkäfer, Eis, Rübe, Tulpe, Schuh.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kleidersammlung für Bethel

durch die Evangelische Kirchengemeinde
Weidenhausen

vom **21. bis 27. Februar 2018**

Abgabestellen:

Weidenhausen: Diethard Heimann,
Weidenhäuser Str. 24

Römershausen: Hilde Strothauer,
Rachelshäuser Weg 7

Was kann in die Kleidersammlung?

- ☞ Gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten - jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

- ☞ Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte
-

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen:
die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel
sowie die Ev. Kirchengemeinde Weidenhausen



Andacht zur Jahreslosung 2018 von Pröpstin Annegret Puttkammer

Ein Paradies an der Ilse

Nie werde ich die Ilse-Quelle vergessen und ihr Wasser, das gerade zur rechten Zeit die Lebensgeister wieder erweckte. Mein Mann und ich wanderten damals quer durch Sauerland und Rothaargebirge, von Ort zu Ort, das Gepäck auf dem Rücken. Am Morgen waren wir in Bad Berleburg aufgebrochen. Eigentlich wollten wir nur bis Bad Laasphe, doch als wir schneller vorankamen als erwartet, änderten wir kurz vor Mittag unseren Plan. Auf der Karte sahen wir unsern neuen Weg

voraus: Wir würden ins Lahntal absteigen, auf der anderen Seite wieder Höhe gewinnen und den Höhenzug entlang wandern. Nach einem kurzen Abstieg in ein kleines Tal würden wir dann ohne große Steigung ein Gasthaus erreichen. Telefonisch reservierten wir dort ein Zimmer. Gut 20 Kilometer lagen vor uns, aber wir waren gut im Training und zuversichtlich. Dass die Wasservorräte nicht optimal waren, wussten wir. Aber unten im Lahntal, so prophezeite unsere Karte,



würden wir an eine Mühle kommen. Dort würden wir sicherlich Menschen antreffen – und bei ihnen einen Wasserhahn. Das Wetter war warm und sonnig. Wohlgemut und fröhlich machten wir uns auf den Weg.

Bergab laufend, erreichten wir rasch die Lahn. Aber die dortige Mühle war nicht bewirtschaftet, und die angrenzende Spedition hatte wohl Insolvenz angemeldet. Keine Menschen, kein Wasser. Wir würden uns einschränken müssen, sahen darin aber nicht wirklich ein Problem. Wie von der Karte versprochen, zog sich der Weg mit einer angenehmen Steigung auf die Höhe hinauf. Es wurde Nachmittag und noch wärmer. Wasser nahmen wir nur schluckweise.

Schließlich gelangten wir an die Wegkreuzung, an der wir in das kleine Tal absteigen sollten. Vom breiten Forstweg ging hier nach rechts ein Hohlweg ab, tief in einen steilen Hang eingeschnitten. Unser Weg. Doch was wir sahen, verschlug uns den Atem. Als hätten Riesen einfach mal Mikado gespielt, so lagen Hang und Hohlweg über und über voll mit Baumstämmen. Wenige Wochen zuvor war der Sturm „Kyrill“ über Westdeutschland gezogen, und hier hatte er ganze Arbeit geleistet! Für uns gab es in diesem Wirrwarr von Bäumen und Ästen kein Durchkommen. Es wäre lebensgefährlich gewesen, das überhaupt zu versuchen.

Wie aber sollten wir jetzt weitergehen? Ratlos befragten wir unsere Karte. Doch die konnte uns nicht weit helfen: Wir sahen nur, dass unser Forstweg sich noch zwei, drei Kilometer weiter schlängeln würde ... und dann war der Rand unserer Wanderkarte erreicht. Wie es dort wohl weiterging? Klar war: Es blieb uns nichts anderes übrig, als weiter auf dem Forstweg zu laufen und abzuwarten. Dieser Weg zog sich, und er wurde jenseits unseres Kartenrandes immer noch länger. Wir wurden nervös vor Unsicherheit, und die Wärme wurde zur Hitze. Das Wasser wurde noch stärker rationiert. Endlich erreichten wir eine Straße. Erleichtert erkannten wir: sie schlängelt sich herab und wird uns doch noch auf den Grund des kleinen Tals bringen!

Von dort liefen wir dann das liebliche Tal bergan. Aber für diese Schönheit hatten wir keinen Sinn. Uns taten sie Füße weh. Die Rucksäcke drückten. Es war heiß. Und wir hatten Durst. Das Wasser in den Flaschen reichte ja längst nur noch zum Mund-Befeuchten. Die Zunge klebte, die Schritte fielen schwer und schwerer. Und bis zum Gasthof war es noch weit.

Nach einer gefühlten Ewigkeit erreichten wir das Ende des kleinen Tals. Doch was uns dort erwartete, hätten wir uns im Traum nicht ausgemalt: Dort entsprang ein Bächlein, die „Ilse“. Ihre Quelle sprudelte aus einem Hang und war sorgfältig mit



Steinen eingefasst. Ein Bassin war gebaut worden, in dem sich das frische Wasser sammelte. Daneben hatte jemand ein Brett angebracht und liebevoll Gläser darauf platziert! Bequeme Bänke standen im Halbkreis. Wie fühlten wir uns willkommen! Ausgetrocknet wie wir waren, tranken und tranken wir. Und die Quelle gab uns verschwenderisch Wasser und nochmal Wasser. Köstlich war es, frisch und wohltuend. Wir streckten uns auf den Bänken aus, genossen die Sonne, lachten und scherzten und waren rundum glücklich. Die Lebensgeister kamen zurück. Dann lasen wir die Info-Schilder: Wir waren an einer alten Heilquelle angekommen. Im Mittelalter waren die Menschen von weither zu ihr hin gepilgert. Ihre Heilkräfte lassen sich heute sogar wissenschaftlich nachweisen. Wir staunten und füllten gleich alle unsere Wasserflaschen mit Ilse-Wasser. Davon wollten wir auch morgen noch trinken. Als wir schließlich aufbrachen, liefen sich die restlichen Kilometer bis zum Gasthaus wie von selbst, beschwingt und leichtfüßig.

Die Ilse-Quelle ist für meinen Mann und mich bis heute ein wichtiger Erinnerungs-ort: Hier wurde nicht nur unser Durst gestillt, sondern jemand hatte für uns liebevoll ein kleines Paradies gestaltet. All unsere Nervosität, unsere Erschöpfung, unsere Gereiztheit lösten sich auf in dem Moment, als wir mit Ilse-Wasser in den Gläsern auf den Bänken lagen.

Und doch war das ja nur ein „kleines“ Erden-Erlebnis. Die irdische Ilse-Quelle ist uns darin aber ein geistliches Bild für die Christus-Quelle geworden! Denn um wieviel intensiver, umfassender, machtvoller als die kleine Ilse wird uns Christus erwarten! Liebevoll und fürsorgend wird er unseren Lebensdurst stillen! Bei ihm kann die Erschöpfung aus unserem Leben abfallen, auch die Unruhe darüber, ob wir womöglich wichtige Entscheidungen falsch getroffen haben. Die Angst, etwas im Leben verpasst zu haben, wird bei ihm gestillt. Er wird die große Schuld und die kleinen Versäumnisse heilen, auch alle Trauer und unsere inneren Verletzungen. Wir werden bei ihm erfrischt und neu belebt an Leib und Seele und ohne Ende. Seine Quelle des ewigen Lebens sprudelt und sprudelt, ohne Unterlass und noch viel erfüllender als jede Wasserquelle auf dieser Erde. Und wir werden staunen – noch viel mehr als damals über das kleine Paradies an der Ilse.

Annegret Puttkammer

Propstei Nord-Nassau

Am Hintersand 15

35745 Herborn

Tel. 02772 / 58 34 100

E-Mail:

proepstin.puttkammer.nord-nassau @ekhn-net.de

Jahreslosung 2018



Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

Brot für die Welt und die Anglikanische Kirche in Kenia helfen Menschen bei der Wasserversorgung



Die Bäuerin Agnes Irima musste früher täglich 30 kg Wasser 14 km weit schleppen. Heute holt sie Wasser aus der dorfeigenen Zisterne.

(Fotos: Jörg Böhling/Brot für die Welt)

Brot für die Welt

Seit 2010 gibt es, festgelegt von den Vereinten Nationen, ein Menschenrecht auf Wasser. Dennoch haben noch immer weltweit 700 Millionen Menschen keinen Zugang zu angemessener Trinkwasserversorgung und 1,8 Milliarden haben nur verunreinigtes Wasser zur Verfügung. Dabei ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser lebensnotwendig. Wasser ist neben Bildung ein wichtiges Schlüsselement für ein Leben in Würde und für eine bessere Zukunft. Ohne Wasser gibt es kein Leben und keine Entwicklung. Aber, weder Wasser noch Nahrung sind immer da verfügbar, wo sie am meisten gebraucht werden. Das betrifft besonders Kleinbauernfamilien in sogenannten Entwicklungsländern. Die meisten von ihnen hängen vom Regenfeldbau ab - oft in Regionen, in denen Wasser und fruchtbare Böden Mangelware sind. Hinzu kommen, ausgelöst durch den Klimawandel, immer unregelmäßigere Niederschläge und immer extremere Dürren. Die klimatischen Bedingungen werden auch im Norden Kenias immer schwieriger. Viele Bauernfamilien können sich nicht mehr von ihrer Ernte ernähren. Vor allem der Zugang zu Wasser verschlechtert sich zusehends.

Wasser steht daher für viele Partnerorganisationen von Brot für die Welt, wie auch bei der Anglikanischen Kirche Kenias im Zentrum ihrer Arbeit. Die Anglikanische Kirche unterstützt die Menschen beim Bau von Zisternen. Sie sorgen dafür, dass die Familien auch in der Trockenzeit genug Wasser zur Verfügung hat. Das war nicht immer so. Heute ist immer genug Wasser da - zum Trinken, zum Waschen und für den Sorghumbrei. Früher gediehen nur Mais und Bohnen. Heute können die Familien neben Mais und Getreide auch viel Obst und Gemüse essen - und einmal pro Woche auch Fleisch.

„All das verdanken wir dem Bewässerungssystem“, erklärt ein weiterer Kleinbauer. Beim Bau haben alle Dorfbewohner mit angepackt und tun es weiterhin. Um auch für die Zukunft gewappnet zu sein, bauen die Bewohner gerade zwei weitere Tanks. Mit ihnen soll dann auch die Schule versorgt werden. Agnes Irima lächelt: „Ich bin sehr glücklich, dass mein Enkelkind es besser hat als ich in ihrem Alter.“



Zeig dich!

SIEBEN WOCHEN OHNE KNEIFEN

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2018

Foto: Hero Images/picture

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schief läuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!“ Der Vorstand könnte es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettelt. Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die mitfühlend sind, anderen helfen wie der barmherzige Samariter. Zu zeigen, dass man liebt,

das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt. Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt. Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann.

Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“